

Das künstlerische Werk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **8 (1940)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das künstlerische Werk

Der gekreuzigte Tannhäuser. Kleine Novellen und Grotesken von Hanns Heinz Ewers, Georg Müller Verlag, München. Wir beginnen heute mit der Veröffentlichung eines kleinen Erlebnisses, das dieser bekannte Schriftsteller aussenseitiger Romane (Alraune, Vampir) im letzten Jahrzehnt niederschrieb und in dieser Novellensammlung enthalten ist. Es ist eine in unseren Kreisen oft passierende Alltagsgeschichte, schmucklos erzählt, bei diesem nach aussergewöhnlichen Sensationen jagenden Schriftsteller erstaunlich und doppelt erfreulich, weil der Konflikt durch die Anspruchslosigkeit der Niederschrift um so glaubhafter wirkt. Das Buch wird kaum mehr im Buchhandel erhältlich sein. Wer es in Antiquariaten noch findet, wird es sicher gerne seinem Bücherbestand einverleiben. —

Die Unverbindlichen. Von Korang Trang. Verlag Oprecht & Helbling Zürich. — Ein Roman? Ein Tatsachenbericht? Es lässt sich kaum feststellen, wo das eine anfängt und das andere aufhört. „Entzaubertes Indien“ möchte ich das Buch nennen. Es berichtet von einem Paradies, von dem wir Europäer alle träumen, und es enthüllt einen Hexenkessel voller tierischer Brutalität, tierischer Sinnlichkeit, tierischem Mißbrauch des abhängigen Menschen. Ein vom schweizerischen Bürgertum angewandter Mensch flüchtet in eine südliche Welt, von der er die unschuldige Heiterkeit einfachen Daseins erwartet — und findet auf einer grossen Teeplantage einen Verantwortlichen, dem er fortan nur noch den bezeichnenden Namen Moloch gibt. — Ein anklägerisches, ein bitteres Buch. Keine Lektüre für Frauenvereine, keine für Liebhaber himmelblauer Wunschträume, aber eine, die fesselt und nicht loslässt. Dort, wo Trang Dinge berührt, die uns angehen, tut er es ohne verzogene Mundwinkel; er moralisiert nicht, er gestaltet klar und scharf, mit einer Sprache ohne Sentiments, ohne Schönrederei, aber durchaus nicht ohne Gefühl. Wer sich in seinen Stil hineingelesen hat, wird anerkennen, dass gerade die „einschlägigen“ Partien des Buches eine Stimmung und eine Substanz haben, die haften bleiben als gültige Formulierungen aus unserem Erleben. — Der Preis des Buches, in Leinen gebunden, beträgt Fr. 6.—; es ist jedoch in verschiedenen Antiquariaten in Zürich noch zu einem billigeren Preise erhältlich. —

Die unzüchtige Handlung im Strafrecht. — Von Dr. jur. Ernst Rüegg, Zürich. Immer wieder werden wir gefragt, wie denn nun im neuen Strafrecht die Stellung zu unserer Liebesbetätigung sei. Wir können allen denen, die sich darüber noch nicht im Klaren sind, diese ausgezeichnete Dissertation eines jungen schweizerischen Juristen empfehlen. Sie gibt Jedem ein vollkommen klares Bild der neuen Tatbestände und Richtlinien, und enthält auch alle Argumente, die zu der neuen rechtlichen Formulierung geführt haben. — Der Preis beträgt Fr. 5.—; wer es nicht in einer Buchhandlung erhält, wende sich direkt an den Verfasser: Beethovenstrasse 47/I.